

Blitzstart

Motor nicht im Stand warmlaufen lassen, sondern gleich losfahren. Ansonsten wird unnötig Sprit verbraucht. Beim Anfahren sollten Sie nicht mit Vollgas beschleunigen, sondern sofort in den nächsthöheren Gang schalten.

Vor-Sicht

Zu einem ökonomischen Fahrstil gehört Vorausschau: Durch ein defensives Fahren im mittleren Drehzahlbereich wird der Verschleiß von Reifen, Motor und Bremsen vermindert und die Abgasemissionen gesenkt.

Teure Kurzstrecke

In der Kaltstartphase verbraucht ein Mittelklassewagen umgerechnet 30-40 Liter pro 100 Kilometer: Der Normalverbrauch stellt sich erst nach knapp vier Kilometern ein. Aus diesem Grund Kurzstrecken vermeiden und öfter mal aufs Fahrrad oder öffentliche Verkehrsmittel umsteigen.

Das Aus für den Motor

Vor geschlossenen Bahnschranken, an Ampeln mit langer Schaltung und im Stau lohnt es sich, den Motor abzustellen. Schon bei Wartezeiten ab einer Minute können Sie Sprit und damit Kosten sparen

Unnötiger Ballast

Jedes Kilogramm Mehrgewicht schluckt Sprit. Darum regelmäßig den Kofferraum checken und Lasten nicht unnötig lange durch die Gegend transportieren. Dachgepäckträger sollten nach Gebrauch sofort abmontiert werden, um den Verbrauch nicht unnötig zu erhöhen.

Warten lohnt sich

Ein Motor, der regelmäßig im Kfz-Meisterbetrieb gewartet wird, verursacht 50 % weniger Kohlenmonoxid-Ausstoß als ein falsch eingestellter. Mindestens einmal im Jahr sollte das Fahrzeug in der Werkstatt gecheckt werden, denn: Ein werkstattgepflegtes Auto kann beim Wiederverkauf bis zu 30 Prozent mehr wert sein.

Druck machen

Bei jeder zweiten Tankfüllung sollten Sie den Reifendruck selbst checken. Falscher Reifenfülldruck erhöht den Rollwiderstand, damit auch den Spritverbrauch und gefährdet Ihre Sicherheit. Unnützer Reifenabrieb durch „Kavalierstarts“ oder heftiges Bremsen sollte ebenfalls vermieden werden.

Geschmiert laufen

Tests brachten es an den Tag: Vollsynthetische Hochleistungsschmierstoffe können in der Kaltstartphase eine Spritersparnis bis zu fünf Prozent erreichen. Die Investition in hochwertige Marken (wie z. B. Veedol Syntrol SAE OW-30) lohnt sich: Bei den heutigen Ölwechselintervallen von 15.000 Kilometern relativiert sich der finanzielle Aufwand auf rund zwei Mark pro 1.000 Kilometer.